

## Erfahrungen zum 10-Finger-Schreiben

Tags:	9. Klasse, 10. Klasse, 11. Klasse, 12. Klasse, Mittelstufe, langes Projekt, künstlerisch/praktisch
Autor/Impressum:	Silvana Heine, FWS Lübeck
Geeignet für Klassenstufe:	9 – 12, Mittelstufe
Zeitdauer:	Mindestens ein Schuljahr, pro Übung: 5-10 Minuten zu Beginn jeder IT- Unterrichtseinheit in der Oberstufe / längere Zeitdauer (ca. 15-30 Minuten) in der Mittelstufe
Pädagogische Ziele:	Bediensicherheit und funktionelle Ästhetik
Pädagogischer Hintergrund:	
Nötige Vorbereitungen:	Am besten selber beherrschen
Hilfsmittel:	Computer mit 10-Finger-Schreiblernprogramm für jeden Schüler und/oder Internet
Involvierbare Fächer:	
Erscheinungsdatum:	05.11.13
Letztes Überarbeitungsdatum:	05.11.13

### Kurzbeschreibung

Lohnt sich neben Siri noch das 10-Finger-Blind-Schreiben-Lernen in unserer Zeit?

Wenn ja, wann damit anfangen, womit und wie häufig üben und welche Probleme treten dabei auf?

Hier wird berichtet über die Erfahrungen einer Schule damit.

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Zur Grundhaltung</b>	<b>3</b>
<b>3</b>	<b>Problem der Zweigleisigkeit</b>	<b>4</b>
<b>4</b>	<b>Übtechnik</b>	<b>4</b>
<b>5</b>	<b>Software</b>	<b>5</b>
<b>6</b>	<b>In welchem Alter anfangen?</b>	<b>5</b>
<b>7</b>	<b>Fazit</b>	<b>6</b>
<b>8</b>	<b>Empfehlungen</b>	<b>6</b>

## 1 Einleitung

Es sieht zum heutigen Zeitpunkt so aus, als würde die Tastatur in mindestens den nächsten zehn Jahren weiterhin unerlässlicher Begleiter des Computers bleiben. Zwar arbeiten Diktierprogramme bereits sehr zuverlässig, doch auch Siri zeigt uns eher, dass wir von einer alltäglichen Bedienung des Computers per Sprache noch recht weit entfernt sind.

Ergonomische Arbeit mit der Tastatur bleibt also weiterhin ein Thema und umfasst neben einer möglichst hohen Qualität des Gerätes (Anschlagsverhalten und Druckpunkt) auch eine effektive Arbeit mit den Händen: Je mehr Finger benutzt werden, umso schneller kann man schreiben – einerseits, dabei nicht auf die Tastatur schauen – andererseits.

10-Finger-Schreiben – eindeutig zur Bediensicherheit gehörend – ermöglicht auch eine funktionell ästhetische Arbeitsweise und darf heute zu den Kulturtechniken gezählt werden.

– Und sieht es nicht auch einfach schick aus, wenn die Finger scheinbar einfach so über die Tastatur fliegen? –

Nebenbei kann sich die Angabe der Fähigkeit des 10-Finger-Schreibens in einer Bewerbung eines jungen Menschen günstig auswirken, weil ein Arbeitgeber daraufhin wichtige bzw. gewünschte Eigenschaften wie etwa Durchhaltevermögen, Konzentrationsfähigkeit und Willensstärke vermuten kann.

## 2 Zur Grundhaltung

Das klassische 10-Finger-Schreiben-Lernen geht von der Grundhaltung der 8 Finger auf den Tasten *adsf* und *jklö* aus, und von dort aus werden durch Konditionieren alle weiteren Zeichen-Tasten nach und nach hinzugenommen, bis man ohne hinzuschauen fließend schreiben kann (die Daumen bedienen die Leertaste).

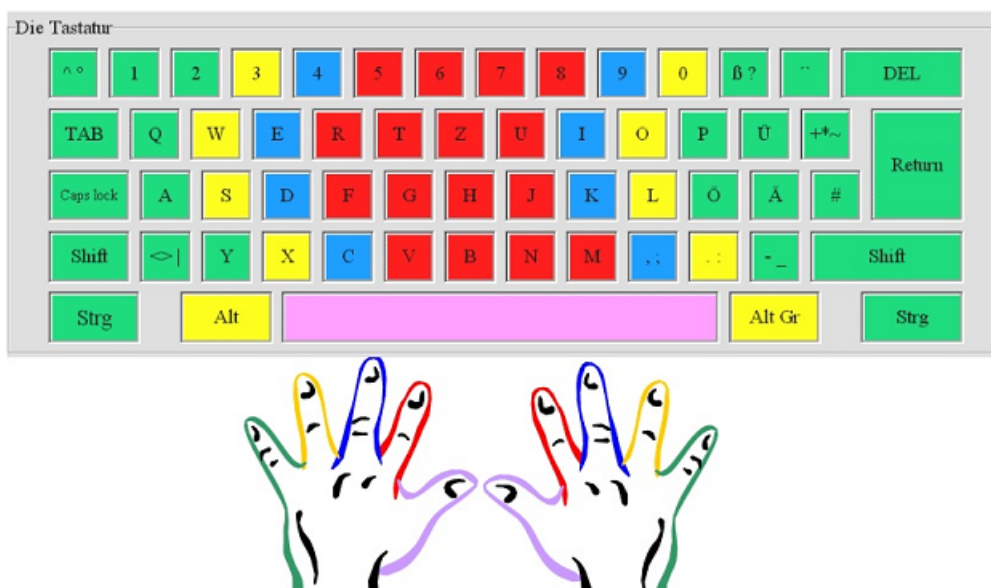


Abbildung 1: Fingerzuordnungen

Hieran hat sich seit der Standardisierung der Schreibmaschine seit über 100 Jahren nichts geändert, und neu hinzugekommene Tasten wie ESC, Ctrl., Entf., Zurück usw. haben nicht zu Veränderung der Fingerhaltung geführt.

In der Schule der Verfasserin beginnt der Unterricht hierin in der Informationstechnologie der 9. Klasse. Inzwischen wirklich sämtliche Schüler haben zu diesem Zeitpunkt bereits Computererfahrungen, und somit hat sich auch bereits eine „Handschrift“ auf der Tastatur manifestiert. Die meisten Schüler schreiben dabei mit 4 bis 6 Fingern und schauen beim

Tippen auf die Tastatur. Die Art der Handschrift hängt weitgehend von den Anwendungszwecken ab. Schüler, die häufig computerspielen, sind dabei schnell zu erkennen. Sie haben die Finger der linken Hand gegenüber der Grundhaltung (*asdf*) eine Taste weiter links, nämlich da, wo man möglichst schnell w-a-s-d tippen kann.

Diese Haltung hat den Vorteil, dass man die oben genannten computer-wichtigen Tasten auf der linken Seite viel schneller mit dem ja eher ungeschickteren kleinen Finger erreichen kann. Vielleicht wäre es heutzutage sogar günstiger, wenn die Grundhaltung gegenüber der klassischen Grundhaltung z. B. um je eine Taste nach außen versetzt benutzt würde. Dabei würden die Zeigefinger zwar viel mehr Arbeit bekommen, aber die sind kräftig und geschickt.

Der Leser probiere es einmal selber: Er nehme die klassische Grundhaltung ein und versuche dann, all die wichtigen Zusatz Tasten locker zu bedienen. Entf-Taste getroffen?

Auf Grund der verschiedenartigen Anatomien der Finger empfiehlt die Verfasserin den Schülern auch immer wieder, durchaus von den klassischen Vorgaben der Fingerverteilung auf die Tasten abzuweichen, wenn ein anderer Finger die Aufgabe besser lösen kann, und dies auch eigenständig zu entscheiden.

Achtung: Man sollte hier als Lehrer auch auf die Körperhaltung der Jugendlichen beim 10-Finger-Schreiben achten und sie für mögliche kommende körperliche Beschwerden durch Fehlhaltungen sensibilisieren (Sitzhöhe, Winkelung der Arme, Distanz zum Monitor).

### 3 Problem der Zweigleisigkeit

Auch für Schüler einer neunten Klasse ist es einsichtig, dass Blind- und Schnell-Schreiben klare Vorteile bringen. Daher bemühen sie sich sehr wohl engagiert, sich mithilfe von 10-Finger-Schreibprogrammen diese Fertigkeit beizubringen, und kommen dabei in Konflikte:

Solange sie das neue System nicht einigermaßen beherrschen, müssen sie parallel mit ihrem alten Finger-System weiterarbeiten. Gewohntes verlässt man nicht so schnell, und daher ist die Verführung groß, beim Alten zu bleiben.

Hier kann man den Hinweis geben, das neue System zunächst vollständig zu erlernen, an der Geschwindigkeit zu arbeiten und erst dann das alte System aufzugeben.

### 4 Übetechnik

Es scheint beim 10-Finger-Schreiben-Lernen der Grundsatz zu gelten, dass häufiges Üben mehr hilft als langes Üben. Daher ist die Verfasserin vor Jahren dazu übergegangen, wie folgt zu arbeiten: Die Schüler kommen ja nach und nach in den Unterrichtsraum, dürfen dann sofort ihren Computer starten und beginnen unaufgefordert mit den Tippübungen. Die Tippübungen nehmen etwa 5-10 Minuten (am Anfang der 9. Klasse etwas mehr) der Doppelstunde ein (also nicht eine klassische Unterrichtsstunde). Die Verfasserin begleitet dabei die Erfolge und das Übergehen zu nächsten Übungseinheiten.

Dieser Einstiegsteil erzeugt also – ein durchaus gewollter Nebeneffekt – in der Lerngruppe Konzentriertheit, die sich natürlich günstig auf den nun nachfolgenden Unterrichtsteil auswirkt.

Ist dann jemand im Laufe des Unterrichts mit einer Aufgabe schon früher fertig, kann er gut eine Tippübung einlegen. Auch während einer selbstständigen Arbeit können die Schüler immer wieder zwischendurch Tippübungen machen.

Achtung: Das 10-Finger-Schreiben ist nicht geeignet dafür, Leistungsunterschiede in der Klasse auszugleichen.

Im 9. und 10. Schuljahr ist das 10-Finger-Schreiben derzeit fester Bestandteil des IT-Unterrichtes, in den Klassen 11 und 12 wird es den Schülern empfohlen.

Es hat sich auch bewährt, das 10-Finger-Schreiben wiederholt in den Unterrichtsfokus zu rücken:

- Warum sind die Buchstaben/Zeichen eigentlich so angeordnet, wie wir sie auf der Tastatur sehen (Stichwort Sholes und Typenhebel)
- vergleichende Betrachtungen der Andrucksweise der Finger auf der historischen Schreibmaschine (ein altes mechanisches Profi-Exemplar steht im Unterricht zur Verfügung) und auf modernen Flach Tastaturen
- besondere Bauweisen von Tastaturen, wie sie funktionieren und warum sie sich nicht durchsetzen („halbierte“ Tastaturen, Tastaturen mit anderen Tastenbelegungen zeigen: Dvorak, Neo u.ä.)
- auf heitere Weise, weltberühmt z. B.: [http://www.youtube.com/watch?v=Fxm0TN5WDQI&list=FLvgm9efgsiy5paS\\_iOhcoVA&index=39](http://www.youtube.com/watch?v=Fxm0TN5WDQI&list=FLvgm9efgsiy5paS_iOhcoVA&index=39)
- Jugend- und Weltmeisterschaften im Schnellschreiben
- gelegentlich ein Speedtest z. B. auf <http://schnell-schreiben.de/>

Grob mag gelten, dass man bei 3-5-mal täglich kurzem Üben nach 6 Wochen bis einem Vierteljahr in langsamem Tempo schreiben kann, ohne hinzuschauen.

## 5 Software

Welche Software man benutzt, scheint eher zweitrangig zu sein. Ob mit Belohnung (Animationen, Smiley, Auswertungen) oder eher klassisch - wichtiger ist, dass man es überhaupt tut. Empfehlen kann man sicherlich die Freeware „Tipp10“, die für alle wichtigen Betriebssysteme zur Verfügung steht und inzwischen auch als Online-Version sowie mehrsprachig angeboten wird. Ein Link zu einer umfassenden Übersicht über Tipptrainer ist unter Empfehlungen aufgeführt.

Die Tippübungen sind in allen Programmen aufeinander aufgebaut und verfolgen dabei in der Regel zwei Strategien: die häufigere beginnt mit der Kleinschreibung der Grundtasten, und nach einigen wenigen Übungen wird die Großschreibung gleich mit integriert. Bei der anderen Strategie werden erst alle Tasten in der Kleinschreibung erarbeitet und anschließend die Großschreibung hinzugenommen. Die Verfasserin hält letztere in der Oberstufe für didaktisch geschickter, weil hier durchhalten wichtiger ist (wegen der bereits vorhandenen „Handschrift“ auf der Tastatur) als ein korrektes Deutsch mit berücksichtigter Großschreibung. Bei den meisten Programmen kann man aber durch Einfügen eigener Übungen darauf Einfluss nehmen.

Mit Angeboten wie „10-Finger-Schreiben in vier Stunden“ hat die Verfasserin noch keine umfassenden Erfahrungen. Es wird darüber berichtet, dass man sich bei diesem Verfahren die Lage der Zeichen auf der Tastatur leichter merken kann, die Arbeit an der Geschwindigkeit aber die gleiche bleibe. Der Artikel wird an dieser Stelle in einiger Zeit ergänzt, da hier gerade eine Erprobung stattfindet.

## 6 In welchem Alter anfangen?

Aus ihren Unterrichtserfahrungen heraus ist die Verfasserin der Ansicht, dass der Zeitpunkt des 10-Finger-Schreibens in der 9. Klasse deutlich zu spät ist. Diese Fertigkeit sollte um den Zeitpunkt herum trainiert werden, an dem die Schüler das erste Mal an den Computer gehen. Vermutlich erlernt man die Fähigkeit des 10-Finger-Schreibens dann eher wie nebenher, so wie man Fahrrad fahren als jüngeres Kind viel schneller und sicherer lernt als später.

Um hier Erfahrungen zu gewinnen, hat die Verfasserin in Zusammenarbeit mit Klassenlehrern an ihrer Schule einen Versuch gestartet, bereits in der Mittelstufe diese Fähigkeit zu vermitteln. Dazu hat sie einen halben Klassensatz gebrauchter, robuster, älterer Laptops beschafft und auf diesen einen User im „Kiosk-Mode“ (Einrichtung siehe das Beispiel bei Empfehlung unten) eingerichtet, d. h., dieser angemeldete Benutzer kann lediglich Schreibprogramm, „Abmelden“

und „Herunterfahren“ bedienen. Auf diese Weise lenkt nichts von der eigentlichen Aufgabe ab. Das 10-Finger-Schreiben wurde im zweiten Schulhalbjahr einer 7. Klasse in den Unterricht integriert.

Als erste Erfahrung kann man bereits berichten, dass dieser Zeitpunkt – zweites Halbjahr einer 7. Klasse – bereits zu spät ist, da etwa ein Drittel der Schüler schon eine deutliche „Handschrift“ auf der Tastatur zeigt. Es ist zu vermuten, dass der Zeitpunkt ca. 6. Klasse geeigneter ist.

Da der halbe Klassensatz Laptops in den Sommerferien gestohlen wurde, muss ein weiterer Bericht über dieses Projekt später hinzugefügt werden.

## 7 Fazit

Das 10-Finger-Blind-Schreiben ist weiterhin aktuell und sollte als heutige Kulturtechnik im Unterricht angeboten werden. Bewährt hat sich in der Oberstufe, das Training der Tippübungen als raffinierten Vorspann z.B. zum IT-Unterricht mit einer Länge von 5 bis 10 Minuten einzusetzen, der gleichzeitig zu einer Konzentriertheit in der Gruppe führt.

Bei selbstständiger Arbeit im Unterricht kann wiederholt an passender Stelle eine Tipp-Übung eingelegt werden.

Die Anwendung der klassischen Fingerhaltung darf nicht blindlings erfolgen, sondern muss ersetzt werden durch die bewusste Entscheidung für eine Fingerhaltung, die auf den heutigen Computertastaturen ein effektives Arbeiten auch mit den Funktionstasten wie Entf, Zurück u. ä. ermöglicht.

Sinnvoll scheint der Beginn für das 10-Finger-Blind-Schreiben spätestens 6./Anfang 7. Schuljahr zu sein, hier dann eher mit der Länge fast einer klassischen Unterrichtsstunde.

## 8 Empfehlungen

Siegfried Seifert, Lösung für ein KIOSK-System mit Windows-Bordmitteln,

<http://www.serverhowto.de/Loesung-fuer-ein-Kiosk-System-mit-Windows-Bordmitteln.46.0.html>

Übersicht über gängige Tipptrainer:

[http://typingsoft.com/all\\_typing\\_tutors.htm](http://typingsoft.com/all_typing_tutors.htm)